

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

Mittwoch den 21. November 1866.

(403—1)

Rundmachung.

Die Besitzer oder Verwahrer von Banknoten, welche auf Conventions-Münze lauten, werden um so dringender ersucht, sich wegen deren Umwechslung mit Beschleunigung an die Direction der Nationalbank in Wien zu wenden, als die Bank, mit Rücksicht auf die bereits erfolgten gesetzlichen Bekanntmachungen, vom 1. Jänner 1867 angefangen nicht mehr verpflichtet ist, die auf Conventions-Münze lautenden Banknoten einzulösen oder umzuwechslern.

Wien, am 14. November 1866.

Pipig, Miller,
Bank-Converneur. Bank-Director.

(402)

Nr. 10359.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein, Most, dann von Viehschlachtungen und vom Fleischverbrauche für das Solar-Jahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 im Umfange der Ortsgemeinden Feldkirchen, Klein-St. Veit mit Gradsch und Steuerberg, im politischen Bezirke Feldkirchen in Kärnten, wird bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt

am 29. November 1866,

um 12 Uhr Mittags, die öffentliche Versteigerung stattfinden, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

Der Ausrufspreis ist einschließig des 20perc. außerordentlichen Zuschlages für ein Jahr mit 3454 fl. bestimmt.

Näheres im Amtsblatte der Klagenfurter Zeitung vom 1. November 1866 Nr. 251 ad 6819. Laibach, am 17. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(398b—1)

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Ertrages an den Mauthstationen Tschernutsch, Zoll, Feistritz bei Dornegg, Treffen, Rudolfswerth und Munkendorf findet bei der Finanz-Direction in Laibach eine nochmalige Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 265 vom 20. November.

Laibach, am 16. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(390—3)

Rundmachung.

Wegen Uebernahme der von der hohen k. k. Landesbehörde zur Ausführung genehmigten Conservations-Arbeiten an der Littauer Savebrücke im Betrage von 2502 fl. 74 kr. ist die Vornahme der Accords Verhandlung angeordnet.

Die diebsfälligen Offerte, gehörig verfaßt, auf einem mit 50 kr. markirten Bogen geschrieben und mit dem 5perc. Keugelde belegt, sind bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte

bis zum 24. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, zu überreichen, wo sodann deren Eröffnung an diesem Tage zu der obbestimmten Stunde stattfinden wird.

Die bezüglichlichen allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, dann das Preisverzeichnis und der summarische Kostenüberschlag können bei diesem k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Schließlich werden die Erstehungslustigen auf den § 3 der allgemeinen technischen und administrativen Bedingnisse für ärar. Straßenbau-Arbeiten, laut dessen bei gleichen Anboten das früher überreichte Offert den Vorzug erhält — aufmerksam gemacht und in die Kenntniß gesetzt, daß das

Nr. 10241.

sämmtliche für die besagten Conservations-Arbeiten vorgeschriebene Gehölz in den Wintermonaten gefällt sein müsse.

Laibach, am 13. November 1866.

K. k. Baubezirksamt.

(401—2)

Nr. 10552.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher Verpflegs-Verwaltung am

28. November d. J.

eine öffentliche licitationsweise Ausbietung folgender Artikel statthaben wird:

105 n. ö. Ctr. Haidegrüße,
11 1/2 Cimer 20 1/2 grad. Spiritus,
239 1/2 Cimer 18 grad. Branntwein;
hiebei wird bemerkt:

a) daß Anträge auch auf kleine Theilpartien eines jeden Artikels angenommen werden;

b) daß Branntwein und Spiritus mit Einschluss der Gebäude abgegeben werden;

c) daß die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes bestehe;

d) daß bei entsprechenden Preisen die Landes-General-Commando-Entscheidung im telegraphischen Wege eingeholt werde, endlich

e) daß die Behebung der erstandenen und bewilligten Artikel binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barzahlung erfolgen müsse; die näheren Bedingnisse, wie Proben der Verkaufsobjecte, können von heute in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 14. November 1866.

K. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazin-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

(2599—1)

Nr. 4946.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß, da zu der mit Bescheid vom 26. September d. J. 3. 4946, auf den 30. October d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, zu der auf den 30. November und 24. December 1866

angeordneten Feilbietung der dem Simon Modnik gehörigen Realität mit dem vorigen Anhangе geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 30. October 1866.

(2594—1)

Nr. 2294.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Morokutti von Treffen gegen Anton Hocevar von Primsthal wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. August 1863, 3. 2455, schuldbiger 416 fl. 28 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Treffen sub Ref.-Nr. 42 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1241 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. December 1866,

7. Jänner und

7. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 20. October 1866.

(2622—1)

Nr. 4056.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edicte vom 10. Juni d. J. Nr. 2129, wird, da über Ansuchen der Executionsführerin die erste Realfeilbietung als abgethan angesehen worden ist,

am 7. December 1866,

Vormittag 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung der Josef und Ursula Kurent'schen Realitäten Ref.-Nr. 30 ad Gut Orailach und Ref.-Nr. 1 ad Grundbuch der Rosenkranzbruderschaft zu St. Ruprecht geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 7. November 1866.

(2592—1)

Nr. 2344.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Surz von Stehainavas gegen Johann Stermez von Babnagora wegen aus dem Urtheile vom 14. November 1865, 3. 2267, schuldbiger 68 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 109 vorkommenden, zu Babnagora gelegenen Katschenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,

11. Jänner und

12. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 27. October 1866.

(2598—1)

Nr. 4879.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alex. Burger, durch seinen Nachhaber Anton Burger von Graße, gegen Mathäus Rnapic vom 5. März 1866, 3. 1138, schuldbiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Blödnig sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1858 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1866 und

18. Jänner und

19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 21. September 1866.

(2597—2)

Nr. 4859.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 19. März 1866, 3. 1551, kundgemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 19. März 1866, 3. 1551, auf den 21. September l. J. angeordnete dritte Tagsatzung zur executive Feilbietung der dem Herrn Conrad Voller gehörigen Haus- und Grundrealität auf den

28. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhangе hieramts übertragen werden sei.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 19. September 1866.

(2557—3)

Nr. 7115.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Petsche von Moschwald, durch Herrn Dr. Benedikt, die Relicitation der vorhin der Agnes Tscherne gehörig gewesen, zu Bas Nr. 21 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub Tom. I Fol. 133 1/2 vorkommenden, laut Licitationsprotokolle vom 30. Mai 1865, 3. 4140, vom Herrn E. A. Korniger von Brod um den Meistbot von 851 fl. erstandenen Subrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

29. November 1866,

früh 10 Uhr, im Sige dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhangе angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 15. September 1866.

Dienstantrag.

Für die Einhebung der Verzehrungssteuer auf Wein, Fleisch u. dgl. im Bezirke **Illyr. Feistritz** werden für das Solarjahr 1867 und eventuell pro 1868-69 beim gefertigten Abfindungs-Vereins-Repräsentanten zwei sachkundige, mit besten Zeugnissen versehene **Verzehrungssteuer-Bestellte** (Einnehmer) am **31. December d. J.** aufgenommen.

Darauf Reflectirende haben ihre Aufnahmsgesuche unter Angabe ihrer zu stellenden Ansprüche längstens bis **10. December d. J.** anher franco zu übersenden.

Illyr. Feistritz, am 14. November 1866.

Anton Jellouscheg,
Repräsentant.

(2542-3)

Bahnarzt Engländer aus Graz

ist täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends in seinem hiesigen **Filial-Etablissement, Seimann'sches Haus** nächst der Schusterbrücke, zu treffen und bittet die p. t. **Bahnpatienten** um ihr ferneres Vertrauen.

(2621-2)

(2593-2)

Nr. 2004.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vincenz Surz, Mauthpächter von Munkendorf, gegen Mathias Kral von Steinberg wegen aus dem Urtheile vom 24. October 1863, Z. 2826, schuldiger 52 fl. 53 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbühl sub Ref.-Nr. 39 1/4 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 554 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

- 24. November und
- 24. December 1866 und
- 12. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 14. September 1866.

(2482-3)

Nr. 19369.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Kozub, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Mathias Kozub von Larje gehörigen, gerichtl. auf 1685 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche Görttschach sub Ref.-Nr. 45 vorkommenden Realität plo. 92 fl. 86 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

1. December 1866,

die zweite auf den

2. Jänner

und die dritte auf den

6. Februar 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. October 1866.

(2485-2)

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Peterlin von Podgora die executive Versteigerung der dem Lucas Bittenc von Podgora gehörigen, gerichtl. auf 1599 fl. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld Ref.-Nr. 26, Tom. I Fol. 490 vorkommenden Realität wegen schuldtiger 105 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

5. December 1866

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. October 1866.

(2492-3)

Nr. 19726.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Jakob Zager von Jagdorf gehörigen, gerichtl. auf 248 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 162, Ref.-Nr. 132 vorkommenden Realität plo. 49 fl. 25 1/2 kr. resp. des Restes f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

1. December 1866

die zweite auf den

2. Jänner

und die dritte auf den

6. Februar 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. October 1866.

28. Auflage!

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen!“

DER PERSÖNLICHE SCHUTZ.

28. Auflage.

In Umschlag versiegelt.

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächeständen u. s. w. Herausgegeben von **Laurentius in Leipzig**. 28. Auflage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätig, auch in Wien bei **C. Gerold's Sohn**, Stephansplatz Nr. 625.

28. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius. Rthl. 1 1/3 = fl. 2.24 kr. (2469-3)

WARNUNG. — Da neuerdings wieder unter ähnlich lautenden Titeln fehlerhafte Auszüge und Nachahmungen dieses Buches (die übrigen an ihrem geringeren Umfange schon zu erkennen sind), in öffentlichen Blättern ausgeben werden, so wolle der Käufer, um sich vor Täuschung zu wahren, das von Laurentius herausgegebene Werk bestellen und bei Empfang darauf sehen, dass es mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist, sonst ist es das Aechte nicht.



Passend als Weihnachts-Geschenk!

Unentbehrlich für die geehrte Damenwelt!

Neu-England Patent-Handnähmaschinen.

Preis: 40 fl. mit Vorrichtungen, 50 fl. mit eingerichteter Ledercassette.

Die unterzeichnete Fabriks-Niederlage erlaubt sich eine geehrte Damenwelt auf ihre patentirten, selbst in England und Frankreich allgemein beliebten „Neu-England Patent-Handnähmaschinen“ aufmerksam zu machen. Es nähren diese Maschinen sowohl den schönsten Stepp- als Kettenstich gut und andauernd, sind mit Säumer und sonstigen Vorrichtungen versehen, zu jeder Näharbeit, selbst zu den feinsten Steppereien zu verwenden und haben sich in Oesterreich und Ungarn, ohne Anpreisung, vermöge ihrer anerkannten Brauchbarkeit und zielichen, elegante Ausstattung selbst in den allerhöchsten Damenkreisen Aufnahme verschafft.

Es ist eine solche Maschine im Besitze der k. Hoheit Frau Erzherzogin Stifela, und erhielt die Maschine auf der letzten landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien die große Preismedaille. Ich übernehme die volle Garantie für meine Maschine auf 5 Jahre und bin bereit, auf Verlangen Zeugnisse von adeligen und bürgerlichen Häusern einzusenden, welche seit Jahren diese meine Maschine zur größten Zufriedenheit verwenden und das Beste über die wirkliche Brauchbarkeit derselben sagen werden. Ich bemerke nur noch, daß man diese elegante Maschine an jeden Tisch anschrauben und bequem in obiger Cassette auf Reisen mitnehmen kann.

Fabriks-Niederlage: **H. Kausch** in Wien, Wieden, Kettenbrückgasse Nr. 1.

Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Einwendung des Betrages auf das prompteste effectuirt. [2478-4]

Das grösste

Damen-Modemagazin

en gros et en detail

von

H. Leitner,

Wien,

Neuhofstrasse Nr. 23, 1. Stock,

empfehlend sein wohlfortirtes Lager der neuesten

Gegenstände, und zwar:

Herbst-Paletots	von 9 bis	40 fl.
„ Mäntel	„ 9	30
Winter-Paletots	„ 9	40
„ Mäntel	„ 10	50
„ Jacken	„ 3	15
„ Seidenmäntel	„ 60	100
„ Sammet	„ 75	200
„ Kinder	„ 4	18

und alle Arten Confections-Artikel zu reellen billigsten Preisen.

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Nachnahme oder gegen Baareinsendung des Betrages promptesten effectuirt. (2382-3)

(2591-2)

Nr. 2062.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe in Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 4. September 1866, Z. 16884, zur exec. Feilbietung der dem Anton Godnauz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 105 und 106 vorkommenden, auf 1602 fl. ö. W. gerichtl. geschätzten Ganzhube zu Brunndorf Nr. 2 wegen an die Laibacher Sparcasse schuldiger 420 fl. e. s. c. drei Termine, als: den ersten auf den

24. November,

den zweiten auf den

24. December 1866

und den dritten auf den

25. Jänner 1867,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsfagung nicht über den Schätzungswerth veräußert werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden. Treffen, am 28. September 1866.

(2552-3)

Fabrnisse-Licitation.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 2. November 1866, Z. 20907, werden die in den Verlaß des Herrn Domherrn Stefan Ritter v. Grisoni gehörigen Fabrnisse, als: Gemälde, Bilder und sonstige Kunstgegenstände, Leibeskleidung und Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücke und sonstige Gegenstände

am 22. November l. J.

und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Canonicats-hause in der Stadt Nr. 304, im zweiten Stocke, in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. November 1866.

Der k. k. Notar und Gerichts-Commissär:

Dr. Bart. Suppanz.

(2564-3)

Nr. 7187.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Jurkovic von Sucher, durch Herrn Dr. Benedikter, die Relicitation der vorhin dem Andreas Jurkovic gehörig gewesenen, zu Sucher Haus-Nr. 9 gelegenen, im Grundbuche Kofel Tom. III Fol. 330 vorkommenden, laut Licitationsprotokolls vom 3. April 1866, Z. 2294, von der Maria Jurkovic von Sucher um den Meistbot von 435 fl. erkauften Viertelhube wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsfagung auf den

29. November 1866,

früh 9 Uhr, im Sitz dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsfagung um jeden Meistbot hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. October 1866.

Unwiderruflich dauert der Verkauf nur bis Samstag.
Kundmachung aus Königgrätz, Crautenau, Nachod.

Durch die letzten Kriegereignisse, welche die oben genannten Fabriksstädte so hart getroffen haben, sieht sich der böhmische Weber-Verein durch seine großen erlittenen Verluste an verdobernem, verbranntem Material, gebrochenen und zerstörten Maschinen, welche einen Schaden von mehr als

250.000 Gulden

betragen, gezwungen, sämtliche noch vorhandenen großen Fabriks-Niederlagen, wie Graz, Pest, Prag, Brünn etc. etc., anzulösen und sämtliche vorhandenen

Leinenwaaren-Erzeugnisse

um 10 Procent unter dem Erzeugungspreise zu veräußern, wie unten notierter Preis-Courant zeigt.

Um das Waarenlager schnellstens aufzuräumen, benützt der Weber-Verein die Gelegenheit des jetzigen hiesigen Herbstmarktes, indem derselbe sein großes Waarenlager von Graz zum Verkaufe hieher sandte. — Für sämtliche Erzeugnisse wird garantiert.

PREIS-COURANT:

- Duwend echte Leinentüchel fl. 1, 1.20, 1.60, 2 und höher.
echtfarbige (blau, chamoi etc.) Leinentüchel fl. 2, 2.50, 3 und höher.
echte Batist-Leinentüchel, hochfein fl. 2, 2.60, 3.20 und höher.
1 Stück echtfarbiges Kaffeetuch in allen Größen 80 kr., fl. 1.50, 2 und höher.
Duwend echtfarbige Kaffeestüchlein in allen Farben 70 kr., fl. 1, 1.20 und höher.
1 Stück echt Leinenzwisch- u. Damasttischuch in allen Größen und Mustern fl. 2, 2.30, 2.60 u. h.
Duwend echte Leinenzwisch- und Damast-Tischservietten fl. 1.80, 2.30, 2.70 und höher.
Damast-Handtücher fl. 2.70, 3, 3.50 und höher.

Leinwänden.

- 1 Stück 30ellige echte Hausleinwand von fl. 7.50, 8, 8.50 und höher.
1 " hochschwere Gebirgsleinwand (Haundgespinnst) fl. 8.60, 8.90, 9 und höher.
1 " 40ell. hochf. echte Nachoder Leinwand, für Herrenhemden geeignet, fl. 17, 18, 19.50 u. h.
1 " 30- und 37ellige echte Leberleinwand fl. 10, 12, 13.40 und höher.
1 " 50ellige echte, besonders feine Rumburger Leinwand fl. 20, 22, 25, 30 und höher.

Besonders bemerkenswerth:

- Schürbarbarchente von 35, 40, 45 fr. und höher.
Echte Leinwänden in der Elle 26, 30, 35, 40 kr. und höher.
Echte Schafwolldecken, Damastgarnituren für 6, 12, 18, 24 Personen.
Leintüchleinwand in einer Breite von 1/2, 3/4, 1, 1 1/4, Bettzeuge und Gradl, ungebleichte und gebleichte Handtücher in der Elle und noch viele andere Artikel zu äußerst staunenswerth billigen Preisen.

Der ergebst gefertigte Weber-Verein ladet das geehrte p. t. Publicum ein, die Gelegenheit eines realen und billigen Ausverkaufs zu benutzen, indem ein derartig billiger Ausverkauf noch nie stattgefunden hat.

Das Verkaufslocale befindet sich in der Judengasse im Dr. Poursch'schen Hause vis-a-vis dem Herrn Bilina.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll der Weber-Verein.

(2565-3)

Gefertigter beehrt sich die Anzeige zu machen, daß er unter der Firma:

Adolf Pollack,

Hauptplatz Nr. 279,

sein eigenes Manufacturwaaren-Geschäft eröffnet hat, und empfiehlt nebst anderem unter Versicherung billigster Preise insbesondere und bestens

in Heleininen:

54ellige Rumburger Weben, 38ellige Stuhl- und gebleichte Creas, 30ellige Hausleinwänden, Tisch- und Handtuchzeuge, Tisch- und Handtücher, Servietten, Gedecke auf 6 und 12 Personen, weiße und gefärbte Saektücher, bunte und weiße 1/2 breite Bettgradl, 4fachen ungebleichten und gebleichten Wirthschafts-Strickzwirn und echt englischen Maschinennähzwirn;

in Baumwollwaaren:

die beste ungebleichte, gebleichte und gefärbte Cottonina, Madapolam, Gradl, Nankin, alle Sorten Schwanen-, Sehnür-, Piquet- und carrirte Barchente, Batist-Clair, Moll, Bandl, Börtl, die beste Sorte ungebleichte, gebleichte und gefärbte Strickbaumwolle, Wirk- und Futterwaaren, Cambriks, Cottontücher, Roek- und Hosenzeuge.

Hochachtungsvoll

Adolf Pollack.

(2426-6)

Ein Conciipient

im Verlaßabhandlungsfache findet bei mir Aufnahme.

Dr. Wilhelm Ribitsch,

k. k. Notar zu Rudolfswerth.

(2586-3)

Erklärung.

In der gestrigen Nummer der Laibacher Zeitung lese ich einen Heirats-Antrag eines angebliehen Ungarn. Nachdem ich seit meinem zweimonatlichen Aufenthalt hier, respective Besuche bei meiner Mutter (den ich noch um 4 Wochen verlängere), keinen Ungarn in seiner National-Tracht außer mir hier noch gesehen habe, so bitte ich das p. t. heiratslustige schöne Geschlecht, durchaus nicht mich zu meinen.

(2631)

Driguet v. Ehrenbruck.

Bahnärztliche Ordinationen

täglich von halb 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends hier — in Laibach, Hotel zum „wilden Mann“, Zimmer-Nr. 6, dritten Stock. Wegen zahlreichem Patienten der Aufenthalt bis Donnerstagen den 22. d. M. Abends verlängert.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent für Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

(2456-15)

Ausverkauf.

Wegen baldiger Räumung gegenwärtigen Locales werden die noch von früherer Façon vorrätigen Waaren bedeutend unter den Fabrikspreisen verkauft bei

F. X. Hauffen, Spitalgasse.

[2523-2]

!!Noch nie dagewesen!!
so billig und doch so vortheilhaft!

3. Sendung.

Wichtig für die p. t. Damenwelt!

Ich beehre mich, die ergebste Anzeige zu machen, daß ich zufolge meiner letzten Anwesenheit in Wien in die angenehme Lage versetzt bin, der p. t. Damenwelt bezüglich der Anschaffung von

Mänteln, Mantills, Paletots, Corfu-, Madeira- und Zuavenjacken

jene Vortheile zu bieten, die mich gewiß an der Spitze aller Concurrenz aufrecht halten, und zwar habe ich so günstige Vortheile von Seite des Fabricanten, daß ich nach Ablauf von vierzehn Tagen immervährend neue Waare am Lager halten kann. Ich empfehle daher meine Offerte dem geehrten Publicum, gestützt auf das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auf einen zahlreichen Besuch rechnend

A. J. Fischer,

Kundschafts-Platz Nr. 222.

(2581-3)

Gottes Segen!

Mit dieser hübschen und oft bewährten Glücksdevise empfehle ich zum Preise von nur 2 Gulden für 1 Stück inclusive Stempel

10 " " 5 " " "

20 " " 11 " " "

Promessen auf 1864er Staatslose aus den Serien

2436, 57, 2799, 3288, 3639, 46, 52, 3774, 75, 3818, 3838.

Die Gewinnziehung findet schon Samstag den 1. December hier in Wien statt, und ist der Haupttreffer diesesmal

250,000 Gulden.

(2477-7)

Aufträge aus den Provinzen mit Beifügung des Betrages werden prompt ausgeführt. Auf Wunsch erhält man die amtliche Ziehungsliste, so wie die gewonnenen Gelder allsogleich zugesandt. Man biete dem Glücke die Hand!

Eduard Lipstadt, Wien, Wolfzeile 9.

Börsenbericht. Wien, 19. November. Im Ganzen war die Börse ziemlich fest, namentlich in zinstragenden Staatsfonds und Losen, nur für Industripapiere blieb die Haltung im allgemeinen eher matter. Devisen und Valuten fielen um circa 1/100. Geld flüssig. Geschäft ohne Belang.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Actien (pr. Stück), Wechsel, and various bank and commodity prices. Includes entries for Salzburg, Wien, and international exchange rates.